

Nachrichten von Familienverbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **30 (1963)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Iten, Arisdorf. * Jauslin, Muttenz. Jundt, Bubendorf. Kilchher(r), Reinach. Kistner, Bretzwil. * Kummler (nicht Kummer), Münchenstein. Leupin II, Muttenz. * Martin, Frenkendorf. Matt, Ziefen. Maurer, Pratteln. Meier (nicht Meyer), Diegten. Meyer, Pratteln. * Mundwiler, Tenniken. Ramstein, Muttenz. Rebmann, Pratteln. Rietschin, Pratteln. Rudin, Aboldswil. * Rudin (nicht Rüdlin), Lauwil. * Saul, Niederdorf. Schaffner, Wintersingen. Schaub, Diepflingen. Schaub, Frenkendorf. Schaub, Häfelfingen. Schaub, Läuelfingen. Schaub, Sissach. * Schaub, Zunzgen. Schaulin, Arlesheim. Schlumpf, Ziefen. Schneider, Pratteln. Schweighauser, Bottmingen. Schweizer, Bretzwil. Speiser, Gelterkinden. * Suter, Zeglingen. Tschudin, Bennwil. Tschudin, Waldenburg. — Wagner, diverse Gemeinden. Walmer, Buckten. Weber, Reigoldswil (2 mal). Weibel, Lausen. Weitnauer, Oltingen. Wirz, Sissach. Wittlin, Oberwil.

Staatsarchiv Baselland.

Nachrichten von Familienverbänden

Allenspach

An der 10. Tagung am 28. Oktober 1962 in Weinfeldern machte der Präsident, Lehrer Theodor Allenspach in Bütschwil, Mitteilungen über den Stand der Forschungen. 1. Großhans ist Fryzinsler des Dompropstes zu Konstanz * um 1410, tot 1517 (Großvater und Vater wohl Ausburger von Konstanz in Happerswil). Stämme: Amriswil, Bleiken, Erlen, Gottshaus, Kreuzlingen und Schweizersholz. Heinz Alenspach, Zihlschlacht, zinst 1430 nach Kreuzlingen. — 2. Udalricus Alenspach-Judassin, Blidegg, † 1710 (75 Jahre). Begründer des großen Stammes Gottshaus-Muolen (304 Erwachsene, 70 Kinder, 124 Angeheiratete). — 3. Ulrich Alispach-Zainler, Rüdlen, * um 1598, † 1678. Stamm Oberbüren (69 Erwachsene, 17 Kinder, 17 Eingeheiratete). — 4. Johannes Alispach, Lechmann Schloß Ramstein, ∞ 1623 von «Winterdur», Stamm Hemmiken (BL).

Der Präsident hielt einen Lichtbildervortrag über die alten Allenspach-Orte und der Magier Willi Allenspach (Will Pachelli), Zürich, zeigte seine Kunst. Es wurden Statuten in Kraft gesetzt. (Nach dem Kurzprotokoll.)

Bösiger

Anlässlich des 80. Geburtstages von Frau Rosa Ernst-Bösiger in Aarwangen haben die Nachkommen des Johann Bösiger-Gerber von Untersteckholz (1837—1907), am 1. Juli 1962 zu Aarwangen erstmals eine Zusammenkunft veranstaltet, zu der sich 80 Teilnehmer einfanden. Johann Bösiger war ein Sproß des Ehepaares Friedrich Bösiger-Schär (1759—1844), von welchem in männlicher Linie 280 Nachkommen abstammen. Der Initiant der Tagung, Hans Hofer-Burren, Schoßhaldenstrasse 36, Bern, hat einen großen Stammbaum bearbeitet.

(Nach Langenthaler Tagblatt 6. Juli 1962.)

Familientagung Wälchli von Brittnau

Am 28. Oktober 1962 fanden sich in Reiden die Nachkommen von Johannes (1818—1890) und Elisabeth (1822—1884) Wälchli-Roth ab Brueder-Höfli zu Brittnau (AG) zu ihrer 2. Familientagung zusammen. Organisator war der Sohn einer Tochter, Alt-Rotkreuzchefarzt Hugo Remund-Sutter in Zürich. Die 3 Generationen umfassende Zusammenkunft zählte 235 Teilnehmer, wobei von der jüngsten Generation nur die Kinder im Alter von 10 Jahren und darüber eingeladen waren. Das älteste Mitglied zählte 80 Jahre. Blutsverwandte Glieder zählt die Familie heute 307 Personen. Namensträger sind heute 16 männliche und 29 weibliche Nachkommen. Von ihnen wohnen die meisten am Stammort, 4 in England und 1 in Californien.

Dr. Margrit Dosenbach-Hablützel.

Wolfensberger

232 Jahre, nachdem der gemeinsame Ahnherr Hans Wolfensberger im Jahre 1730 mit dem Schiff «Thistle of Glasgow» die heimatliche Schweiz verlassen hatte und den Umweg über die Pfalz nehmend, zusammen mit 270 Pfälzern in Philadelphia an Land ging, hat jetzt ein amerikanischer Wolfenbarger zum erstenmal einem schweizerischen Wolfensberger die Hand gegeben. Bob Wolfenbarger war im Dienst der US Army in Kaiserslautern und erhielt durch Dr. Braun von der Heimatstelle Pfalz den ersten Hinweis für seine Herkunft aus der Schweiz.

Die Wolfenbarger drüben erhielten 1744 die pennsylvanische Staatsbürgerschaft, fochten in den Unabhängigkeitskriegen, und wanderten um 1790 nach Tennessee aus, wo sie als Farmer, Cowboys und Goldsucher ihr wechselndes Glück erprobten. Um die Wende zum 19. Jahrhundert gab es dort auch den in der Familienhistorie berühmten Wolfenbarger, der heimlich Schnaps brannte («Moonshine» genannt) und dann auf frischer Tat ertappt, den Sheriff einfach erschoss und sich selber zum neuen Sheriff ernannte.

Im amerikanischen Bürgerkrieg 1861/65 kämpften Wolfenbarger auf beiden Seiten. Nachher zogen sie aus dem verarmten Tennessee ins neuerschlossene Oklahoma, wo der Großvater unseres Bob 15 Jahre vergeblich nach Petroleum suchte. Er wanderte weiter nach dem Staat Colorado, und zwar im Planwagen mit der gesamten Familie und ließ sich dann in Grand Falls als Sheriff nieder; später eröffnete er einen General Store. Sein Sohn ist Experte für Insektenkunde in Homestead, Florida.

(Nach «Die Rheinpfalz», 14. März 1962, freundlich eingesandt von Alois Nadler, Kaiserslautern.)